



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Thomas Keindorf (CDU)

Studienabbrecher an den Hochschulen Sachsen-Anhalts

Kleine Anfrage - **KA 6/7939**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Die Bemühungen um ein effizientes Hochschulsystem sind ein wesentlicher Grund für die regelmäßige Berechnung der Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen. Die Studienabbruchquote gibt dabei den Anteil der Studienanfänger/-innen an, die überhaupt kein Studium abschließen. Fach- und Hochschulwechsel, die zu einem Abschluss führen, bedeuten demnach keinen Studienabbruch.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

Frage 1:

Wie viele Studierende in Sachsen-Anhalt brechen ihr Studium vorzeitig ohne einen Abschluss ab? Bitte die Zahlen für die letzten fünf Jahre aufschlüsseln.

Frage 2:

Wie hoch ist die Studienabbruchquote in Sachsen-Anhalt? Bitte für die letzten fünf Jahre nach Diplomstudiengängen, Bachelorstudiengängen und Masterstudiengängen sowie nach Fachhochschulen und Universitäten aufschlüsseln.

Frage 3:

Wie stellt sich die Studienabbruchquote in den einzelnen Fachbereichen bzw. Fakultäten dar? Bitte für die letzten fünf Jahre unterteilt nach Fachhochschulen und Universitäten aufschlüsseln.

Die Fragen 1 bis 3 werden gemeinsam beantwortet.

Hinweis: *Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.*

(Ausgegeben am 30.07.2013)

Im Rahmen der Begutachtung des Hochschulsystems durch den Wissenschaftsrat wurden im letzten Jahr von den Hochschulen Daten zu Abbrecher- bzw. Exmatrikulationsquoten abgefordert. Die Angaben der Hochschulen wurden als Anlage beigefügt.

**Frage 4:
Wie beurteilt die Landesregierung die Ergebnisse?**

Bei den Abbrecherquoten zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen den Hochschularten und den Fächergruppen.

Höhere Abbrecherquoten sind vor allem an den Universitäten zu verzeichnen. Dies ist wesentlich auf Übergangs- und Anpassungsprobleme bei der Einführung der gestuften Studiengänge zurückzuführen. Die Universitäten begannen erst Mitte des letzten Jahrzehnts mit dem Übergang zum Bachelor. Die Einführung der gestuften Studiengänge an den Fachhochschulen setzte deutlich früher, schon Anfang des letzten Jahrzehnts, ein. Mit zunehmender Erfahrung hat sich der Abbruch im Bachelorstudium an den Fachhochschulen deutlich reduziert.

Die Entwicklung nach Fächergruppen zusammengefasst zeigt, dass bezogen auf Deutschland relativ viele Studierende in der Medizin ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben. Die niedrigsten Erfolge wurden in der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften erreicht.

Die Entwicklung in Sachsen-Anhalt weicht damit nicht wesentlich von der in Deutschland insgesamt ab, was Untersuchungen der HIS GmbH¹ belegen.

**Frage 5:
Welche Möglichkeiten und Chancen sieht die Landesregierung, um die Studienabbruchquote zu senken?**

Die Landesregierung ist bestrebt, gute Bedingungen zur Ausbildung an den Hochschulen des Landes zu schaffen, um die Anzahl der Studienabbrüche so gering wie möglich zu halten. Der Erhöhung des Studienerfolgs und der Verringerung des Studienabbruchs wird große Aufmerksamkeit gewidmet. Die Hochschulen haben nicht nur die Aufgabe, unter den gegenwärtigen Bedingungen ein inhaltlich und methodisch anspruchsvolles Studium zu gewährleisten, das die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzt, zukünftig Anforderungen innovativ und auf hohem Niveau zu erfüllen, sondern ebenso für Wirtschaft und Gesellschaft eine hinreichende Zahl an Akademikern zum Studienabschluss zu führen.

Studienabbrüche werden beeinflusst von der Hochschul- und Fächerstruktur, aber auch von der Auswahl der Studierenden, der Studienorganisation und den Studienbedingungen.

Die Hochschulen sehen es deshalb als wichtige Aufgabe, z. B. durch die Neugestaltung von Studieneingangsphasen und die Etablierung von Mentorenprogrammen für alle Studierenden Voraussetzungen für einen erfolgreichen Studienabschluss zu schaffen. Die Prüfungsordnungen und Studienverlaufspläne sind nach der Einfüh-

¹ HIS: Forum Hochschule 3/2012 Heublein/Richter/Schmelzer/Sommer „Die Entwicklung der Schwund- und Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen“

rung des gestuften Systems in ständiger Überarbeitung und Anpassung. Dies gilt für alle Fakultäten und Fachbereiche. Es werden kritische Studienphasen (hohe Dichte an Klausuren und Modulprüfungen etc.) entschärft und die Übergänge zwischen Bachelor und Master mit maximaler Flexibilität ausgestattet.

Frage 6:

Welche Möglichkeiten und Chancen sieht die Landesregierung, um Studienabbrechern den Einstieg in eine „verspätete“ Berufsausbildung zu erleichtern?

Berufsausbildung ist vor allem eine Aufgabe der Unternehmen und entzieht sich damit dem direkten Einfluss der Landesregierung. Gleichwohl ist die Landesregierung bemüht, Studienabbrechern eine Perspektive jenseits der akademischen Ausbildung aufzuzeigen. Dies ist zwar nicht primäre Aufgabe der Hochschulen, diese können aber als Kooperationspartner in Zusammenarbeit mit beispielsweise den Kammern oder mit der Agentur für Arbeit gezielte Beratungsangebote für Studienabbrecher organisieren. Ziel solcher Beratungsangebote muss es sein, die im Studium erworbenen Kenntnisse für einen vereinfachten Einstieg in die Berufsausbildung zu nutzen. Das hat für den Studienabbrecher den Vorteil, dass die an der Hochschule verbrachte Zeit keine „verlorene Lebenszeit“ ist. Auch für die Betriebe ist es vorteilhaft, da die neuen Auszubildenden auf einem höheren Niveau einsteigen.

Abbrecherquoten							Blatt 1
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg							
Fakultät / Fachbereich	angestrebter Abschluss	Studienjahr 2006/07	Studienjahr 2007/08	Studienjahr 2008/09	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11	
Theologische Fakultät	Bachelor	0,0%	25,0%	0,0%	100,0%	75,0%	
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
	Andere	37,5%	55,7%	39,2%	41,8%	45,9%	
	Promotion	100,0%	100,0%	0,0%	100,0%	100,0%	
	Summe	40,0%	55,9%	38,7%	44,8%	50,0%	
Juristische und Wirtschafts- wissenschaft- liche Fakultät	Bachelor	34,3%	44,7%	43,8%	49,3%	41,9%	
	Master	76,5%	53,9%	60,5%	54,4%	47,1%	
	Andere	41,0%	42,2%	37,9%	35,2%	35,0%	
	Promotion	84,9%	63,0%	81,5%	76,0%	88,4%	
	Summe	43,9%	44,2%	43,5%	42,6%	41,5%	
Philosophische Fakultät I	Bachelor	25,4%	32,7%	37,3%	46,9%	45,4%	
	Master	52,6%	61,3%	50,0%	26,3%	31,6%	
	Andere	47,0%	43,4%	47,0%	35,3%	42,7%	
	Promotion	73,3%	84,4%	71,8%	83,3%	81,8%	
	Summe	45,8%	45,2%	45,5%	42,6%	46,0%	
Philosophische Fakultät II	Bachelor	42,5%	22,9%	36,1%	39,9%	36,3%	
	Master	69,2%	42,1%	51,6%	46,7%	51,1%	
	Andere	47,3%	43,6%	38,8%	38,6%	18,5%	
	Promotion	61,5%	84,4%	72,2%	60,7%	76,2%	
	Summe	47,6%	38,3%	41,3%	40,7%	36,5%	
Philosophische Fakultät III	Bachelor	0,0%	35,7%	37,5%	36,7%	53,6%	
	Master	0,0%	100,0%	0,0%	100,0%	100,0%	
	Andere	38,5%	32,3%	33,3%	33,9%	28,5%	
	Promotion	42,9%	50,0%	50,0%	75,0%	60,0%	
	Summe	38,6%	33,1%	33,5%	36,9%	38,3%	
Medizinische Fakultät	Bachelor	0,0%	60,0%	62,5%	36,8%	54,1%	
	Master	50,0%	33,3%	61,1%	65,0%	81,1%	
	Andere	42,8%	45,9%	43,4%	47,9%	61,4%	
	Promotion	72,7%	46,7%	69,6%	70,8%	85,7%	
	Summe	43,9%	45,6%	46,3%	50,7%	64,2%	

*) Zahlen sind durch die Hochschulen zugearbeitet worden. Eine Interpretation dieser Zahlen in Einzelfällen ist auch für die jeweilige Hochschule nicht immer möglich.

Abbrecherquoten						Blatt 2
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg						
Fakultät / Fachbereich	angestrebter Abschluss	Studienjahr 2006/07	Studienjahr 2007/08	Studienjahr 2008/09	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11
Naturwissen- schaftliche Fakultät I	Bachelor	0,0%	26,7%	23,3%	32,0%	38,1%
	Master	0,0%	0,0%	66,7%	100,0%	33,3%
	Andere	41,5%	42,1%	32,7%	37,8%	35,1%
	Promotion	74,2%	66,3%	61,5%	69,1%	78,8%
	Summe	46,9%	44,5%	38,1%	42,6%	44,1%
Naturwissen- schaftliche Fakultät II	Bachelor	33,3%	62,2%	49,0%	55,1%	55,4%
	Master	57,9%	72,7%	64,3%	42,9%	47,1%
	Andere	46,7%	37,3%	34,9%	33,7%	33,7%
	Promotion	79,1%	82,4%	65,6%	76,2%	83,9%
	Summe	54,7%	55,4%	46,4%	48,0%	52,1%
Naturwissen- schaftliche Fakultät III	Bachelor	36,3%	55,2%	44,4%	56,1%	55,7%
	Master	66,7%	50,0%	40,0%	38,9%	25,7%
	Andere	49,2%	22,7%	69,4%	33,5%	27,8%
	Promotion	74,3%	59,0%	73,9%	71,4%	79,2%
	Summe	54,7%	50,4%	58,3%	45,9%	44,4%
Zentrum für Lehrerbildung	Bachelor	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Andere	0,0%	32,4%	36,3%	44,4%	39,7%
	Promotion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Summe	0,0%	32,4%	36,3%	44,4%	39,7%
Zentrum für Ingenieur- wissenschaften	Bachelor	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Andere	34,8%	50,0%	31,8%	51,0%	45,2%
	Promotion	70,6%	57,9%	71,4%	81,8%	95,8%
	Summe	44,4%	52,2%	35,7%	60,3%	67,3%
Summen	Bachelor	keine Angaben				
	Master					
	Andere					
	Promotion					
Insgesamt						

Abbrecherquoten							Blatt 3
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg							
Fakultät / Fachbereich	angestrebter Abschluss	Studienjahr 2006/07	Studienjahr 2007/08	Studienjahr 2008/09	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11	
Fakultät für Maschinenbau	Bachelor	0,0%	0,0%	36,2%	53,9%	58,4%	
	Master	83,3%	66,7%	0,0%	16,7%	100,0%	
	Andere	40,8%	33,5%	56,4%	54,8%	90,3%	
	Promotion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
	Summe	42,3%	34,1%	45,2%	53,2%	63,5%	
Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik	Bachelor	20,0%	49,2%	46,7%	58,6%	57,7%	
	Master	60,0%	43,8%	50,0%	75,0%	90,0%	
	Andere	44,9%	60,6%	58,8%	75,0%	80,0%	
	Promotion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
	Summe	42,3%	51,9%	48,7%	59,9%	60,5%	
Fakultät für Elektrotechnik und Informations- technik	Bachelor	0,0%	52,9%	38,4%	52,3%	58,7%	
	Master	25,0%	0,0%	18,8%	20,8%	16,7%	
	Andere	56,2%	52,6%	58,8%	66,7%	81,8%	
	Promotion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
	Summe	54,0%	47,2%	41,5%	47,7%	58,7%	
Fakultät für Informatik	Bachelor	56,9%	53,5%	55,5%	62,1%	60,7%	
	Master	100,0%	50,0%	66,7%	60,0%	83,3%	
	Andere	64,8%	76,6%	73,9%	78,3%	78,6%	
	Promotion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
	Summe	63,1%	61,0%	58,6%	64,4%	54,2%	
Fakultät für Mathematik	Bachelor	28,6%	42,9%	66,7%	11,1%	36,7%	
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	
	Andere	42,3%	42,0%	40,0%	56,3%	57,1%	
	Promotion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
	Summe	41,2%	39,5%	42,9%	36,1%	36,1%	
Fakultät für Naturwissen- schaften	Bachelor	42,9%	36,4%	50,0%	36,4%	48,3%	
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	28,6%	100,0%	
	Andere	43,6%	41,6%	41,2%	58,1%	7,1%	
	Promotion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
	Summe	43,5%	40,5%	43,4%	49,0%	36,4%	

Abbrecherquoten						Blatt 4
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg						
Fakultät / Fachbereich	angestrebter Abschluss	Studienjahr 2006/07	Studienjahr 2007/08	Studienjahr 2008/09	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11
Medizinische Fakultät	Bachelor	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Andere	36,0%	23,0%	23,0%	29,0%	41,9%
	Promotion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Summe	36,0%	23,0%	23,0%	29,0%	41,9%
Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungs- wissenschaften	Bachelor	50,5%	44,4%	54,2%	54,2%	39,5%
	Master	55,6%	57,6%	62,2%	62,2%	62,3%
	Andere	54,1%	65,2%	84,4%	64,4%	72,3%
	Promotion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Summe	53,4%	52,5%	62,2%	62,2%	47,5%
Fakultät für Wirtschafts- wissenschaft	Bachelor	42,8%	53,3%	48,8%	48,8%	54,1%
	Master	87,5%	39,3%	71,0%	71,0%	64,5%
	Andere	58,0%	57,1%	84,0%	84,0%	100,0%
	Promotion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Summe	53,1%	52,0%	54,7%	54,7%	54,7%
Summen	Bachelor	46,4%	47,0%	47,0%	53,6%	51,8%
	Master	64,3%	43,5%	43,5%	53,2%	64,5%
	Andere	51,6%	51,4%	51,4%	62,9%	61,2%
	Promotion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Insgesamt		50,9%	48,2%	48,2%	55,8%	54,5%

Abbrecherquoten						Blatt 5
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle						
Fakultät / Fachbereich	angestrebter Abschluss	Studienjahr 2006/07	Studienjahr 2007/08	Studienjahr 2008/09	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11
Fachbereich Kunst	Bachelor	keine Angaben				
	Master					
	Andere	21,3%	18,5%	12,6%	12,3%	20,4%
	Summe	21,3%	18,5%	12,6%	12,3%	20,4%
Fachbereich Design	Bachelor	16,7%	14,3%	6,4%	2,5%	2,7%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	11,8%	0,0%
	Andere	8,4%	8,0%	12,4%	12,0%	45,1%
	Summe	8,8%	8,6%	10,7%	8,9%	17,4%
Summen	Bachelor	16,7%	14,3%	6,4%	2,5%	2,7%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	11,8%	0,0%
	Andere	13,1%	12,1%	12,5%	12,1%	32,3%
Insgesamt		13,1%	12,2%	11,4%	9,8%	18,2%

Abbrecherquoten						Blatt 6
Hochschule Anhalt						
Fakultät / Fachbereich	angestrebter Abschluss	Studienjahr 2006/07	Studienjahr 2007/08	Studienjahr 2008/09	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11
FB Landwirtschaft, Ökothrophologie und Landschafts- entwicklung	Bachelor	53,1%	32,7%	27,4%	36,2%	25,9%
	Master	29,0%	31,1%	50,0%	15,6%	15,6%
	Andere	15,6%	7,7%	8,1%	24,1%	9,1%
	Summe	30,3%	21,5%	24,3%	30,3%	21,6%
FB Wirtschaft	Bachelor	33,3%	19,7%	18,3%	23,3%	21,5%
	Master	29,2%	23,0%	22,7%	16,5%	9,2%
	Andere	10,6%	9,0%	6,4%	17,4%	17,3%
	Summe	19,1%	15,3%	17,1%	21,6%	18,4%
FB Architektur, Facility Management und Geoinformation	Bachelor	52,4%	45,3%	31,2%	28,0%	18,8%
	Master	27,6%	21,3%	28,6%	14,7%	12,2%
	Andere	24,5%	28,4%	18,9%	7,7%	0,0%
	Summe	35,3%	33,4%	27,6%	20,1%	14,0%
FB Design	Bachelor	18,8%	10,0%	1,5%	2,1%	6,3%
	Master	16,7%	0,0%	9,1%	20,0%	12,5%
	Andere	21,5%	10,0%	17,9%	0,0%	0,0%
	Summe	20,7%	9,1%	6,5%	5,2%	5,9%
FB Informatik und Sprachen	Bachelor	46,3%	41,3%	50,6%	38,2%	51,9%
	Master	100,0%	100,0%	100,0%	27,3%	45,5%
	Andere	13,3%	19,5%	44,2%	44,4%	52,0%
	Summe	28,5%	31,1%	48,9%	39,0%	51,1%
FB Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschafts- ingenieurwesen	Bachelor	28,1%	19,8%	47,5%	45,2%	38,6%
	Master	13,0%	11,8%	17,9%	23,1%	26,9%
	Andere	16,9%	14,9%	27,5%	36,4%	9,3%
	Summe	21,2%	17,1%	40,2%	41,6%	32,7%
FB Angewandte Biowissen- schaften und Prozesstechnik	Bachelor	44,4%	15,3%	40,8%	39,5%	34,6%
	Master	-	0,0%	20,0%	10,3%	11,1%
	Andere	26,6%	15,2%	22,2%	26,3%	16,1%
	Summe	33,0%	15,1%	36,8%	34,2%	29,8%

Abbrecherquoten						Blatt 7
Hochschule Anhalt						
Fakultät / Fachbereich	angestrebter Abschluss	Studienjahr 2006/07	Studienjahr 2007/08	Studienjahr 2008/09	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11
Summen	Bachelor	42,2%	25,8%	32,4%	33,7%	28,7%
	Master	26,6%	21,6%	27,2%	16,5%	15,2%
	Andere	18,2%	13,8%	19,9%	25,9%	13,2%
Insgesamt		27,2%	20,3%	28,8%	29,5%	24,0%

Abbrecherquoten						Blatt 8
Hochschule Harz						
Fakultät / Fachbereich	angestrebter Abschluss	Studienjahr 2006/07	Studienjahr 2007/08	Studienjahr 2008/09	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11
FB Wirtschafts- wissenschaften	Bachelor	32,8%	19,5%	19,3%	21,9%	21,4%
	Master	0,0%	0,0%	40,0%	22,2%	0,0%
	Andere	5,2%	4,6%	9,3%	4,1%	4,7%
	Summe	13,1%	11,4%	16,9%	18,4%	18,6%
FB Automatisierung und Informatik	Bachelor	53,5%	58,5%	45,8%	41,7%	40,4%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Andere	20,7%	10,0%	11,1%	10,0%	11,1%
	Summe	35,4%	36,8%	34,2%	36,1%	38,0%
FB Verwaltungs- wissenschaften	Bachelor	41,7%	20,0%	41,2%	64,6%	71,8%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Andere	23,8%	24,9%	27,4%	12,2%	6,7%
	Summe	24,9%	24,8%	31,3%	36,4%	36,1%
Summen	Bachelor	keine Angaben				
	Master					
	Andere					
Insgesamt						

Abbrecherquoten						Blatt 9
Hochschule Magdeburg-Stendal						
Fakultät / Fachbereich	angestrebter Abschluss	Studienjahr 2006/07	Studienjahr 2007/08	Studienjahr 2008/09	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11
FB Ingenieurwissen- schaften/ Industriedesign <small>ohne CH/Ph</small>	Bachelor	37,0%	42,2%	27,4%	22,8%	28,4%
	Master	66,7%	40,0%	40,0%	11,8%	12,0%
	Andere	10,0%	3,8%	5,0%	14,0%	23,8%
	Summe	15,3%	15,5%	14,6%	20,8%	26,0%
FB Chemie/ Pharmatechnik nach Strukturreform eingestellt	Bachelor	-	-	-	-	-
	Master	-	-	-	-	-
	Andere	5,3%	3,6%	-	-	-
	Summe	5,3%	3,6%			
FB Bauwesen <small>ohne Architektur</small>	Bachelor	63,8%	33,0%	22,9%	29,9%	34,0%
	Master	33,3%	33,3%	42,9%	10,0%	15,4%
	Andere	10,0%	4,5%	4,5%	11,1%	40,0%
	Summe	38,7%	25,2%	21,1%	25,2%	29,5%
Architektur nach Strukturreform eingestellt	Bachelor	-	-	-	-	-
	Master	-	-	-	-	-
	Andere	7,8%	3,3%	8,8%	-	-
	Summe	7,8%	3,3%	8,8%		
FB Sozial- und Gesundheits- wesen <small>einschl. 40% Sozial- und Gesundheitsjournalismus</small>	Bachelor	51,7%	44,0%	8,9%	6,6%	13,0%
	Master	20,0%	3,1%	90,4%	30,3%	31,6%
	Andere	4,0%	3,2%	8,5%	5,1%	14,3%
	Summe	9,2%	6,1%	11,1%	8,2%	15,7%
FB Wasser- und Kreislauf- wirtschaft	Bachelor	68,0%	60,9%	51,2%	47,8%	52,3%
	Master	21,1%	20,0%	21,4%	60,0%	25,0%
	Andere	29,5%	7,7%	13,0%	9,1%	12,5%
	Summe	38,6%	37,3%	35,1%	42,3%	46,0%
FB Kommunikation und Medien <small>einschl. 60% Sozial- und Gesundheitsjournalismus</small>	Bachelor	33,3%	42,0%	29,1%	9,8%	11,9%
	Master	-	100,0%	100,0%	50,0%	50,0%
	Andere	12,4%	5,9%	4,3%	6,3%	16,0%
	Summe	17,3%	17,9%	12,5%	9,0%	13,5%

Abbrecherquoten							Blatt 10
Hochschule Magdeburg-Stendal							
Fakultät / Fachbereich	angestrebter Abschluss	Studienjahr 2006/07	Studienjahr 2007/08	Studienjahr 2008/09	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11	
FB Wirtschaft	Bachelor	66,7%	51,3%	47,5%	42,7%	37,6%	
	Master	-	-	56,7%	0,0%	62,5%	
	Andere	13,2%	9,6%	8,3%	7,1%	12,2%	
	Summe	24,7%	23,3%	28,6%	32,7%	34,3%	
FB Angewandte Humanwissen- schaften	Bachelor	40,0%	17,9%	11,5%	7,5%	11,3%	
	Master	0,0%	4,3%	13,8%	4,2%	5,7%	
	Andere	2,3%	0,0%	0,0%	3,8%	0,0%	
	Summe	6,1%	9,7%	8,2%	6,5%	9,8%	
Summen	Bachelor	51,6%	40,5%	25,4%	23,9%	27,6%	
	Master	25,0%	8,7%	38,3%	16,2%	18,7%	
	Andere	9,2%	4,9%	5,9%	7,6%	16,0%	
Insgesamt		17,8%	16,5%	16,8%	20,1%	25,4%	

Abbrecherquoten						Blatt 11
Hochschule Merseburg						
Fakultät / Fachbereich	angestrebter Abschluss	Studienjahr 2006/07	Studienjahr 2007/08	Studienjahr 2008/09	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11
FB Ingenieur- und Naturwissen- schaften	Bachelor	72,2%	61,6%	38,6%	35,8%	40,1%
	Master	0,0%	0,0%	92,3%	35,7%	13,1%
	Andere	11,6%	9,1%	3,8%	16,7%	37,5%
	Summe	41,1%	40,1%	29,7%	34,5%	34,2%
FB Informatik und Kommunikations- systeme	Bachelor	81,3%	52,5%	45,0%	51,8%	39,8%
	Master	100,0%	100,0%	60,0%	72,2%	39,3%
	Andere	18,0%	14,4%	21,4%	44,0%	63,2%
	Summe	40,1%	25,7%	32,8%	51,6%	45,6%
FB Wirtschafts- wissen-schaften	Bachelor	53,2%	37,7%	26,3%	30,9%	27,9%
	Master	30,8%	57,1%	20,0%	15,6%	13,5%
	Andere	14,9%	15,8%	15,5%	31,7%	37,0%
	Summe	30,8%	28,3%	22,9%	29,5%	27,5%
FB Soziale Arbeit.Medien. Kultur	Bachelor	81,3%	9,7%	8,1%	13,7%	8,5%
	Master	66,7%	83,3%	50,0%	42,9%	17,2%
	Andere	9,1%	5,2%	15,2%	16,7%	25,0%
	Summe	16,8%	8,3%	13,1%	17,2%	11,2%
Summen	Bachelor	66,0%	40,8%	28,9%	32,3%	28,4%
	Master	45,0%	66,7%	53,8%	37,6%	18,7%
	Andere	13,3%	10,8%	14,4%	30,0%	43,8%
Insgesamt		31,8%	25,1%	24,6%	32,4%	28,6%